

Gemeindebrief

September – November 2023



„Heute wirst

Du mit mir im

Paradies sein.“

Lukas 23, 43



Liebe Leserinnen und Leser,



Pfarrer
Dr. Gerhard
Schnitzspahn



Pfarrer
Mark Adler

„Und, wie war der Urlaub?“ – so begrüßen sich viele nach der Urlaubszeit. Die Erwartungen an die „schönste Zeit im Jahr“ sind hoch. Das zeigt schon die Werbung: Da werden „Urlaubsparadiese“ oder „Traumstrände“ angepriesen. Das spricht die Sehnsucht nach einem ganz anderen Leben an, in dem es das pure Glück gibt.

So ist der Urlaub natürlich nicht. Im Urlaub kann man vielleicht den Ort wechseln, aber man nimmt sich selbst ja immer mit. Im Urlaub findet man nicht das Paradies, aber man kann einiges über das Leben, nicht zuletzt über das eigene Leben kennenlernen. Auszeiten – zu Hause oder in der Fremde verbracht – sind wichtig für unser Sein, weil sie die Lebensmöglichkeiten erweitern und den Alltag verändern können.

Die Menschen zu biblischen Zeiten kannten keinen Urlaub. Die Bibel erzählt uns zwar die Geschichte vom Paradies als Sehnsuchtsort,

und macht zugleich deutlich, dass es auf dieser Erde keinen Ort gibt, der das Paradies wäre. Wir Menschen sind aus ihm herausgefallen. Leben hat immer Licht- und Schattenseiten.

Es ist hilfreich, sich das bewusst zu machen, besonders dann, wenn der Urlaub nicht so perfekt ist, wie man es sich erträumt hat. Dann ist es sogar gut, in den Alltag zurückzukehren, in welchem sich unser Glaube bewähren kann.

Luther hat einmal gesagt: „Die Magd, die die Stube kehrt, der rußige Schmied, die Hausfrau, die die Windeln wäscht: sie alle halten Gottesdienst.“ Er sagte das gegenüber der Weltflucht der Mönche ins Kloster. Man kann es aber auch gegenüber der Flucht aus der Wirklichkeit in den Urlaub sagen: Der christliche Glaube gehört nicht an die Ränder und in die Sonderwelten, sondern mitten hinein in den Alltag.

Auch wenn wir Luther Recht geben, fahren wir natürlich gerne in den Urlaub und genießen so manche Auszeit. Das gibt uns die Möglichkeit Neues zu entdecken, was im Alltag oft zu kurz kommt. Getreu dem Motto: „Eigentlich bin ich ganz anders, nur komme ich so selten dazu.“ (Ödön von Horváth) Gott hat uns viel mehr Möglichkeiten gegeben, unser Leben zu gestalten, als wir oft denken. Es tut gut, sie zu entdecken. Möge uns das immer wieder gelingen: Ganz

anders zu sein – im Urlaub wie im Alltag, das wünschen Ihnen Ihre nun auch im neuen Nachbarschaftsraum verbundenen Pfarrer

Gerhard Schnitzspahn

Mark Adler

Neuer Küster in der Johannesgemeinde

Nach über einem Jahr Vakanz freuen wir uns über die Neubesetzung der Küsterstelle: Seit dem 1. April verstärkt Cezary Brzeski unser Team als Küster auf Minijob-Basis. Der 56-jährige gelernte Elektrotechniker und Bauunternehmer, der über viele Jahre im europäischen Ausland tätig war, hat sich inzwischen mit großen Elan eingearbeitet. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten gehören die Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Gottesdienste und Amtshandlungen sowie die Bedienung, Überwachung und Pflege der Johanneskirche und deren Anlagen und Gegenstände.

Ein besonderer Dank gilt allen, die ehrenamtlich für eine gute Über-

brückung der langen Vakanzzeit gesorgt haben und einen reibungslosen Ablauf aller Gottesdienste und Veranstaltungen in dieser Zeit ermöglicht haben. AB



Cezary Brzeski und Pfarrer Dr. Gerhard Schnitzspahn auf dem Gemeindefest beim gemeinsamen Einsatz am Grill.





Neues aus dem Nachbarschaftsraum

Erstes Treffen aller Kirchenvorstände

Einander kennenlernen – das war die große Überschrift über einem Treffen aller Kirchenvorstände unseres neuen Nachbarschaftsraums. Denn für alle Entscheidungen, die in den nächsten Jahren getroffen werden müssen, hilft es sehr zu wissen, wer denn die jeweils anderen sind.

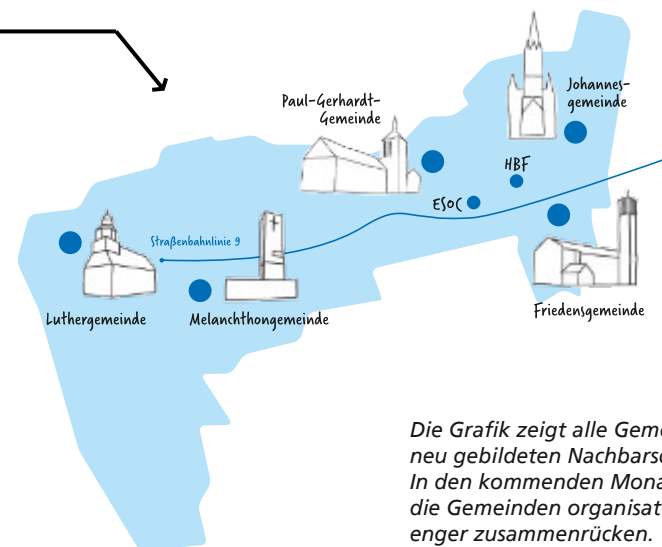
Zwar wurden auch erste Namensvorschläge für den Nachbarschaftsraum gesammelt, aber in erster Linie ging es darum, dass die Menschen aus der Friedensgemeinde, der Johannesgemeinde, der Paul Gerhardt-Ge-

meinde (alle Darmstadt), der Melanchthongemeinde und der Luthergemeinde (beide Griesheim) ins Gespräch kommen.

ekhn
2030

So wurden Erfahrungen aus der Kirchenvorstandsarbeit genauso besprochen wie Ideen für die künftige Zusammenarbeit. Der gesellige Auftakt, zu

dem die Luthergemeinde eingeladen hatte (siehe Bilder unten), hat auf jeden Fall Lust auf mehr Zusammenarbeit gemacht. Ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Weg zu ekhn 2030. DGS



Die Grafik zeigt alle Gemeinden des neu gebildeten Nachbarschaftsraums. In den kommenden Monaten werden die Gemeinden organisatorisch immer enger zusammenrücken.



Trauer um Marianne Rühl geb. Balke

Nachruf auf unsere ehemalige Gemeindesekretärin

Marianne Rühl war anfangs über acht Jahre als Bürohilfe für die Führung der Gemeindegliederkartei der Johannesgemeinde eingestellt. In dieser Zeit übernahm sie auch immer wieder Vertretungsdienste im Gemeindebüro.

Von April 1986 bis zu Ihrem Ruhestand im Sommer 2000 war sie dann als Gemeindesekretärin tätig. In dieser Zeit erlebte sie die große Umstellung der Bürotätigkeiten durch die Einführung der EDV und des Internets mit. Engagiert und offen stellte sie sich diesen großen Veränderungen und Herausforderungen.

Nach ihrem Ruhestand war Marianne Rühl von 2004 bis 2009 Kirchenvorsteherin und brachte sich im Finanzausschuss ein. Außerdem arbeitete sie über viele Jahre ehrenamtlich beim Herbstbasar mit, durch den wir in der Vergangenheit etliche Gemeindeprojekte sowie zahlreiche wohltätige Zwecke unterstützen konnten.

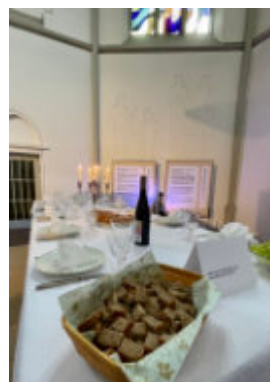
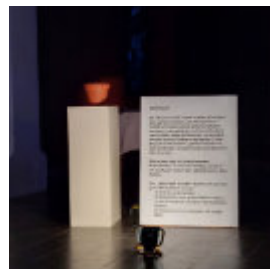
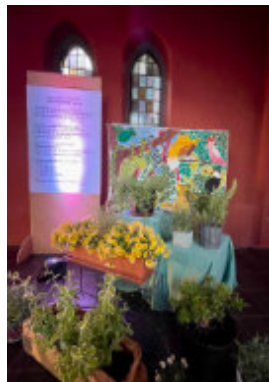
Wir verlieren in ihr eine treue und engagierte Mitarbeiterin und ein liebenswertes Gemeindemitglied. Ihr Andenken werden wir in Ehren halten und sie sehr vermissen.

Der Kirchenvorstand



Rückblick: Nacht der Kirchen im Juni

Meditativer Rundweg in der Johanneskirche



Impressionen vom meditativen Rundweg in der Johanneskirche mit vielen Stationen zum Innehalten.

Eigentlich findet die Nacht der Kirchen alle zwei Jahre statt, das Corona-Virus verursachte aber eine längere Zwangspause. Nach vier Jahren konnten die Darmstädter Innenstadtkirchen nun wieder für ein vielfältiges Programm ihre Türen öffnen.

In der Johanneskirche wurde die bereits zur Tradition gewordene Gestaltung als meditativer Rund-

weg wieder aufgenommen, diesmal unter dem Thema: „Was ist der Mensch?“ Aus der Fülle möglicher Aspekte haben wir diese gewählt: Der Mensch ist „Einzelstück“, Ebenbild Gottes, Mitgestalter der Schöpfung, aber auch Rebell; er ist ein Hörender, ein Beziehungswesen, ein vielfältig Begabter, ein Gesegneter und Segnender. Und er ist ein geheiligter Sünder: Der festlich

gedeckte Altar mit Kristallgläsern, Silberbesteck, Brot und Trauben versuchte, das Besondere der „Gemeinschaft der Heiligen“ zu verdeutlichen. Babylonische Turmbauten, ein Beziehungspuzzle, Segens-

kärtchen, Samentütchen, ein Hörmemory, Texttafeln und anderes mehr: Die meisten der 120 Gäste nahmen sich viel Zeit zum Betrachten, Lesen und Mitmachen, längst über die „Sperrstunde“ hinaus. AH

Jugendgottesdienst und Konzert in der Innenstadt



Darmstadt konnten wir ein großes Konzert auf dem Friedensplatz organisieren. Nach einem Vorprogramm mit jungen Darmstädter Künstlerinnen und Künstlern trat die Lobpreisband „Koenige und Priester“ auf und sang mitten in der Stadt Lobpreislieder und erzählte von ihrem Glauben.

Die Jugend der Johannesgemeinde hat sich dieses Jahr in der Nacht der Kirchen gleich an zwei Aktionen beteiligt: Um 18 Uhr gab es einen kurzen und schönen Jugendgottesdienst, den wir „UGO goes Koenige & Priester“ nannten und in dem es darum ging, dass Jesus auch in unserer Stadt Cooles bewirken kann.

Ein toller Abschluss war, als am Ende Jugendliche aus über 20 Gemeinden aus Darmstadt und Umgebung auf die Bühne kamen und zusammen das Vater Unser beteten. ABu

Gestärkt mit Brezeln und Laugenstangen und inspiriert von der Predigt machten wir uns auf den Weg zum Friedensplatz, zur zweiten Aktion: Gemeinsam mit anderen Gemeinden der Allianz





Impressionen vom Gemeindefest im Juli



5. Tauffest am Woog

In diesem Jahr fand zum fünften Mal das Tauffest am Woog statt. 37 Babys, Kinder und Jugendliche haben am 16. Juli die Taufe erhalten. Im Rahmen eines Gottesdienstes, in dem die Geschichte von Nemo erzählt wurde, taufte neun Pfarrpersonen an vier Stationen im und am Woog. Anschließend gab es einen Sektempfang und einen Imbiss für die Tauffamilien.

Die organisatorische Leitung lag bei Pfarrer Dr. Gerhard Schnitzspahn, die Gestaltung erfolgte unter Mitwirkung vieler Menschen aus weiteren Gemeinden in Darmstadt: Pfarrerin Anna Meschonatz und Vikarin Nathalie Franke von der Martin-Luther-Gemeinde, Andreas Schitt von der Ev. Kirche in

Bessungen, die ImpulsBand der Christuskirchengemeinde Eberstadt unter der Leitung von Pfarrer Walter Schneider und der Evangelische Posaunenchor Darmstadt unter der Leitung von Karin Schiller. Bei der gesamten Organisation des Fests waren Ehrenamtliche aus den Kirchengemeinden mit im Einsatz.

Dekan Dr. Raimund Wirth leitete den Taufteil ein, dann zogen die Familien mit neun Pfarrpersonen zu den vier Tauf-Stationen an Land und am seichten Woogsufer. Am Ende des Gottesdienstes dankte Dekan Dr. Raimund Wirth allen Haupt- und Ehrenamtlichen und überreichte Pfarrer Dr. Gerhard Schnitzspahn ein Tauffest-T-Shirt. *RK, TE*





Besondere Gottesdienste

Ökumenischer Schulanfängergottesdienst für die Schulanfänger*innen der Goetheschule

Dienstag, 5. September
8.15 Uhr, Johanneskirche

Erntedankgottesdienst Gemeinsamer Familiengottes- dienst in der Paul Gerhardt-Kirche

Sonntag, 1. Oktober
10. Uhr, Paul Gerhardt-Kirche
– kein Gottesdienst in der
Johanneskirche –

*Einwahllink für Online-Teilnahme:
johannesgemeinde.com/zoom

Gottesdienst mit Einführung der neuen Konfirmand*innen

Sonntag, 8. Oktober
10.30 Uhr, Johanneskirche und
Live-Stream*

Gottesdienst zum Buß- und Bettag

Mittwoch, 22. November,
19.30 Uhr, Johanneskirche

Gottesdienst am Ewigkeitssonntag mit Gedenken an die Verstorbenen des letzten Kirchenjahres

Sonntag, 26. November
10.30 Uhr, Johanneskirche und
Live-Stream*



Besondere Veranstaltungen

September 2023

Wort am Montag – Theologischer Gesprächskreis

Montag, 4. September,
20 Uhr, Gemeindehaus
Kahlertstraße 26

Frauenfrühstück

mit Pfarrerin Ulrike Hofmann
Samstag, 9. September
9 Uhr, Paul Gerhardt-Gemeinde
Paul-Gerhardt-Platz 1
Eingang Illigweg

UGO – Gottesdienst Open-Air

Samstag, 9. September
18 Uhr, Johannesplatz

Begegnungscafé Waldkolonie

Donnerstag, 14. September
15 Uhr, Paul Gerhardt-Gemeinde
Paul-Gerhardt-Platz 1
Eingang Illigweg

Taizé-Andacht

Sonntag, 17. September
18 Uhr, Friedenskirche
Landgraf-Philipps-Anlage 63

Konzert mehrKlang-Ensemble: „Evensongs“

Freitag, 15. September
19 Uhr Johanneskirche
– Eintritt frei, Spenden erbeten

Konzert „Orgelzeit“

Samstag, 23. September
17 -21 Uhr, Johanneskirche
– Eintritt frei, Spenden erbeten

Frauengruppe Jo-Hanna: Neuseeland

Donnerstag, 28. September,
18 Uhr, Gemeindehaus
Kahlertstraße 26

Oktober 2023

Chor Collegium Musicum Vocale

Samstag, 7. Oktober
19.30 Uhr, Friedenskirche

Begegnungscafé Waldkolonie

Donnerstag, 12. Oktober
15 Uhr, Paul Gerhardt-Gemeinde
Paul-Gerhardt-Platz 1
Eingang Illigweg

UGO – Gottesdienst

Samstag, 14. Oktober
18 Uhr, Gemeindehaus
Kahlertstraße 26

Frauengruppe Jo-Hanna: Rund um den Woog

Donnerstag, 26. Oktober
18 Uhr, Gemeindehaus
Kahlertstraße 26

November 2023

Stummfilmnacht

Samstag, 4. November
19 Uhr, Johanneskirche

Begegnungscafé Waldkolonie

Donnerstag, 9. November
15 Uhr, Paul Gerhardt-Gemeinde
Paul-Gerhardt-Platz 1
Eingang Illigweg

Dekanats-Jugendgottesdienst

Dienstag, 7. November
19 Uhr, Christuskirche
Heidelberger Landstraße 155

UGO – Gottesdienst

Samstag, 11. November
18 Uhr, Gemeindehaus
Kahlertstr. 26

Start Krippenspiel-Proben

Samstag, 25. November
10 Uhr, Gemeindehaus
Kahlertstr. 26

Frauengruppe Jo-Hanna: Am Anfang war ein Faden

Donnerstag, 30. November
18 Uhr, Gemeindehaus
Kahlertstraße 26

ACHTUNG! Alle Angaben ohne
Gewähr! Weitere Infos auf dem
Gottesdienstzettel, in den Schau-
kästen, im Gemeindehaus und
auf der Gemeinde-Webseite.





Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag

- 10.30 Uhr** Gottesdienst (1. Sonntag des Monats mit Abendmahl), Johanneskirche bzw. Live-Stream
- 10.30 Uhr** Bibelentdecker, Johanneskirche, Start im Gottesdienst, dann separates Programm (Schulkinder 3.-6. Klasse, außer in den Ferien)

Montag

- 16.30-18 Uhr** KimJe – Kinder mit Jesus, Gemeindehaus (2.-7. Klasse, außer in den Ferien)
- 20 Uhr** Wort am Montag – biblisch-theologischer Gesprächskreis, Gemeindehaus (im Herbst wg. Studienurlaub nur am 04.09.)

Dienstag

- 16-18 Uhr** Konfirmandenunterricht, gemeinsam mit den Konfirmandengruppen der Friedens- und Paul Gerhardt-Gemeinde an wechselnden Orten
- 18-20 Uhr** ChiK für Jugendliche ab 13 Jahren, Gemeindehaus (außer in den Ferien)

Mittwoch

- 15 Uhr** Offener Seniorennachmittag, Gemeindehaus
- 16.30-18 Uhr** Spatzentreff, Gemeindehaus (von 4 Jahren bis 2. Klasse, außer in den Ferien)
- 19.30 Uhr** Hauskreise, Privatwohnungen bzw. über Videokonferenz

Donnerstag

- 14-18 Uhr** Offene Kirche während Bauernmarkt auf Johannesplatz
- 18 Uhr** Frauengruppe Jo-Hanna, Gemeindehaus (letzter Do. im Monat, Termine siehe S. 10-11)
- 19.30 Uhr** Bläserkreis, Gemeindehaus
- 20 Uhr** Hauskreise, Privatwohnungen bzw. über Videokonferenz
- 20 Uhr** Gemeindegebet (1. Montag im Monat), Gemeindehaus

Samstag

- 10-13 Uhr** Fahrradwerkstatt, Wittenberg-Haus (09.09; 14.10.; 11.11.)
- 18 Uhr** UGO – Gottesdienste, Johanneskirche oder Live-Stream (i.d.R. monatlich, Termine S. 10-11)

ACHTUNG! Alle Angaben ohne Gewähr. Siehe Anmerkungen auf S. 11.



„Glück finden und Glück nachspüren“

Das D.O.O.R. Projekt auf dem Hessentag in Pfungstadt

Am 6. Juni spielte die D.O.O.R. Projekt Band der Johannesgemeinde auf der Hessentags-Stadtbühne in Pfungstadt. Unter dem Motto „Glück finden und Glück nachspüren“ wurde das Konzert lebhaft anmoderiert. Pfarrer Dr. Gerhard Schnitzspahn führte mit spannenden Informationen und theologischen Impulsen durch die Klassiker der Rockmusik. Während des Auftritts fand sich ein breites Publikum zusammen – manche tanzten und sangen zu den mitreißenden Rhythmen.

Im Anschluss an den 90-minütigen Auftritt kamen viele Besucher*innen nach vorne an die Bühne und freuten sich über neu geweckte Erinnerungen an gute alte Zeiten.

Die Bandmitglieder freuten sich sehr über das gut besuchte Konzert und die tolle Stimmung auf dem Hessentag 2023. Die Band freut sich außerdem über einen Neuzugang: Dietloff von Hagke ist nun für Saxophon und Flöte zuständig.

BBH



Orgelkonzert in der Johannesgemeinde

Nehmen Sie sich mal eine „Orgelzeit“! Erleben Sie vier spannende Konzertblöcke von Bach bis Rock auf der Großen Steinmeyerorgel der Johanneskirche. Das Team mit Christian Hopp, Evert Groen, Bernd Genz und Bernhardt Brand-Hofmeister freuen sich auf Sie!

Das Konzert hat wieder eine große Videoübertragung der Spielanlage – so können Sie die Organisten beim Spiel live mitverfolgen. Der Kirchenraum wird bunt illuminiert.

**Samstag, 23. September,
17 bis 21 Uhr, Johanneskirche**



Rückblick auf das Spielfest

Am Tag des Spielfestes auf dem Johannesplatz waren wir in diesem Jahr mit sehr gutem Wetter gesegnet. Wie immer fand es in Kooperation mit der Initiative Johannesplatz statt. Auf der Wiese neben der Kirche waren Spiele im Angebot und in der Kirche gab es eine

Bastelstation. Im Laufe des Nachmittags kamen sehr viele Kinder zwischen 1 und 14 Jahren und forderten uns heraus, den Schwierigkeitsgrad immer wieder neu anzupassen. Am Ende waren alle Kinder glücklich und wir freuten uns über das Gelingen des Tages. *ABu, TE*



Proben-Start fürs Krippenspiel

Auch in diesem Jahr werden wir wieder ein Krippenspiel aufführen. Alle Kinder zwischen 5 und 13 Jahren sind eingeladen mitzumachen. **Wir proben wieder samstags zwischen 10.30 und 12 Uhr, die erste Probe findet am 25. November statt.** In diesem Jahr gibt es eine Besonderheit: Mit allen Kindern wol-

len wir am 1. Dezember im Gemeindehaus übernachten und so ein gemeinsames kleine Probewochenende haben. Wenn ein Kind nicht übernachten möchte, schließt das eine Teilnahme am Krippenspiel nicht aus. **Wir freuen uns über Anmeldungen unter: buchholz@johannesgemeinde.com**

Kanufahren auf der Jagst

Pfingstfreizeit im Mai mit Antje Sandrock-Böger

Ende Mai fuhren 16 Paddlerinnen und Paddler unterschiedlichen Alters bei schönstem Wetter nach Neudenau: Freibad mit Campingplatz, Beachvolleyballfeld, Tischtennis. Gemeinsam wollten wir auf der Jagst paddeln. Es hatte genug geregnet, so dass der Wasserstand ausreichend war. Zu dieser Zeit im Jahr ist das eher selten.

zum Campingplatz, am nächsten Tag zu unseren Booten wollten.

An grünen Wiesen und Wäldern konnte man sich auf der Strecke kaum sattsehen. Nur wenige Gruppen waren unterwegs, so dass wir viele Kilometer Ruhe genießen konnten. Überhängende Bäume gaben viel Schatten. Der viele Re-



Die Jagst ist ein wunderschöner Wiesenfluss. Sie fließt flott dahin, an einigen Stellen gibt es schöne Schwälle. Am schönsten Schwall trugen wir die Boote wieder hoch und fuhren noch einmal zum Erstaunen der Gruppe vor uns.

gen hatte der Natur spürbar gutgetan. Die Campingplatzbetreiberin sagte uns, dass sie letztes Jahr um diese Zeit keinen Rasen mehr mähen mussten – es war keiner mehr da.

Manchmal gab es auch wenig Wasser und wir mussten aussteigen und schieben, vor den Wehren war es dann so tief, dass manche im Einer auch die Kenterrolle wagten. Alle Wehre mussten umtragen werden, was die Menschen, die Einer fuhren, seufzend akzeptierten. Es gab viel Fahrerei, weil wir ja alle wieder

Schnell wuchs die Gruppe zu einer guten Gemeinschaft zusammen. Abends haben wir gekocht, gegessen, gespielt und nach dem Abendessen krochen wir in unsere Schlafsäcke. Es war eine wunderschöne Zeit zusammen und fürs nächste Jahr an Pfingsten sucht Antje Sandrock-Böger wieder einen schönen Wiesenfluss. *ASB, TE*



Projekt „Essbare Fensterbänke“

Bericht aus dem Friedrich-Fröbel-Haus

Der Kindergarten ist einer der wichtigsten Räume zur Vermittlung von Ernährungsbildung. Eine tolle Möglichkeit ist in diesem Zusammenhang ein Gartenprojekt, das mehr bringt als bloß sonnenge-reifte Tomaten und selbst gezogene Petersilie. Denn Kinder erleben dabei, wie aus einer vagen Idee Wirklichkeit wird. Projekterfahrung ist greifbar, Gemüseanbau erlebbar und es gibt viele Möglichkeiten zum Riechen, Schmecken und Anfassen.

Für das Projekt „Essbare Fensterbänke“ im Friedrich-Fröbel-Haus haben wir mit den Kindern besprochen und überlegt, was wir pflanzen wollen. In Zusammenarbeit mit der Gärtnerei „Maulbeergarten“ und finanziert durch das Projekt der Sparkasse Darmstadt, „Pro-Natur und Umwelt – von Anfang an“ entstanden schließlich die essbaren Fensterbänke.



Gepflanzt haben wir unter anderem Schnittlauch, Petersilie, kleine Feigenbäume, Zitronengras, Tomaten, Erdbeeren, Lakritzkraut und vieles mehr. Die Erfahrungen aus unserem Projekt zeigen, dass durch den Anbau von Obst und Gemüse die Wertschätzung für Nahrungsmittel steigt. Außerdem werden Kinder experimentierfreudiger, was das Essen anbelangt. Dabei reicht es oft schon, die Kräuter selbst zu pflücken.

Erfolg bedeutet in diesem Fall nicht unbedingt eine große Ernte, sondern ein Projekt gemeinsam umzusetzen und für das Leben zu lernen. Die Kinder pflegen die Blumenkästen auf den Fensterbänken.

Geerntet wird was reif ist: Kräuter für den Salat zum Mittagessen oder den Quark zum Frühstück. Für die Kinder ein gelungenes Projekt.

FFH, TE



Ernte gut, alles gut

Gott hat den Menschen seine Schöpfung geschenkt. Sie leben von den Früchten der Erde. Ohne Wachsen und Ernten wäre kein Leben möglich. Davon erzählt die Bibel: Gott ließ die Welt in einer Sintflut untergehen. Nur nicht Noah, seine Familie und die Tiere. Sie überlebten in der Arche. Als sie wieder an Land gegangen waren, sagte Gott: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“

(1. Mose 8, 22) Das war ein Versprechen Gottes an die Menschheit: Nämlich dass das Wachsen und Ernten nie enden. Damit hat er uns allen die Schöpfung neu geschenkt.

Die Mutter fragt, warum Fritzchen spät abends noch duscht. „Ich möchte noch einen Apfel essen.“ – „Und was hat das mit Duschen zu tun?“ – „Ich habe heute gelernt, dass man Äpfel nicht ungewaschen essen soll.“

Apfelspirale

Wer kann mit einem Sparschäler die längste zusammenhängende Apfelschale abschälen?



Dein Tischgebet

Vater, wir leben von deinen Gaben.

Segne das Haus, segne das Brot.

Lass uns von dem, was wir haben, anderen geben, in Hunger und Not.

Amen



Es ist Herbst: Wie heißen diese Baumfrüchte?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: Bucheckern, Kastanie, Eichel





Freud & Leid

In der Web-Ausgabe
nicht enthalten.

Spenden



Unsere Gemeindegemeinschaft ist in vielen Bereichen auf Spenden angewiesen. Für einmalige oder regelmäßige Zuwendungen sind wir daher sehr dankbar. Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, freuen wir uns über eine „klassische“ Überweisung oder eine Onlinespende über unsere Webseite:

www.johannesgemeinde.com/spenden/onlinespenden

Konto der Gemeinde

Sparkasse Darmstadt
Bankleitzahl: 508 501 50
Konto-Nummer: 1800 2833
IBAN: DE77 5085 0150 0018 0028 33
SWIFT-BIC: HELADEF1DAS

Sie können gerne einen Verwendungszweck angeben. Bei Angabe Ihrer Anschrift erhalten Sie im Frühjahr eine Spendenbescheinigung.

Impressum

Gemeindebrief Jahrgang 35, Ausgabe 2023/2, Herausgeber: Ev. Johannesgemeinde Darmstadt, Kahlertstr. 26, 64293 Darmstadt, Telefon: 06151-21753; Verantwortlich i. S. d. P.: Pfr. Dr. Gerhard Schnitzspahn.

Gemeindebrief-Redaktion: Astrid Bauer, Dr. Tina Enders, Brunhild Jochem, Judith Thies, Pfr. Dr. Gerhard Schnitzspahn; Layout und Umsetzung: Dr. Tina Enders.

Bildnachweis: Titelbild: Maarten van den Heuvel/Unsplash; S. 2 Mark Adler; Dr. Gerhard Schnitzspahn; S. 3 Bernhard Brand-Hofmeister; S. 4 Dr. Claudia Klemm; S. 5 Illustration: Dr. Claudia Klemm; S. 6 Anneliese Handel, Bernhard Brand-

Hofmeister; S. 7 Simon Kühn; S. 8 Bernhard Brand-Hofmeister; S. 9 Dekanat Darmstadt; S. 13 Bernhard Brand-Hofmeister; S. 14 Dittmar Apel, Bernhard Brand-Hofmeister; S. 15 Antje Sandrock-Böger; S. 16 Friedrich-Fröbel-Haus; S. 17 komplette Gestaltung: Benjamin – ev. Zeitschrift für Kinder; S. 19 Dr. Gerhard Schnitzspahn, Mark Adler, Michael Thies, Michaela Abt, Anne Buchholz, Juergen-Mai.com, Priscilla Du Preez/Unsplash; S. 20 cmyk.

Autor*innen: Mark Adler (MA), Astrid Bauer (AB), Bernhard Brand-Hofmeister (BBH), Anne Buchholz (ABu), Dr. Tina Enders (TE), Anneliese Handel (AH), Rebecca Keller (RK), Antje Sandrock-Böger (ASB), Dr. Gerhard Schnitzspahn (DGS).

So erreichen Sie uns:



Pfarramt und Seelsorgebezirk Süd
Pfarrer Dr. Gerhard Schnitzspahn
gerhard.schnitzspahn@ekhn.de

Kahlertstraße 24-26
64293 Darmstadt
Telefon: 06151 - 3 53 02 11
Handy 0176 - 62 17 21 17



Seelsorgebezirk Nord
Pfarrer Mark Adler
mark.adler@ekhn.de

Kahlertstraße 24-26
64293 Darmstadt
Telefon: 06151 - 20 94 2
Fax: 06151 - 136 18 31 3



Gemeindebüro
Astrid Bauer
Mo. + Fr. 10 – 12 Uhr
Di. + Mi. 16 – 18 Uhr
johannesgemeinde.darmstadt@ekhn.de

Kahlertstraße 24-26
64293 Darmstadt
Telefon: 06151 - 2 17 53
Fax: 06151 - 136 18 31 3



Kindertagesstätte Friedrich-Fröbel-Haus
Jutta Palutkiewicz (Leiterin)
ffh@johannesgemeinde.com

Im Tiefen See 50
64293 Darmstadt
Telefon: 06151 - 82 49 59
Fax: 06151 - 667 79 71



Kindertagesstätte Wittenberg-Haus
Michaela Abt (Leiterin)
kita.wittenberghaus.darmstadt@ekhn.de

Landwehrstraße 20
64293 Darmstadt
Telefon: 06151 - 2 13 28
Fax: 06151 - 951 28 90



Jugendarbeit, Kinderschutzbeauftragte
Anne Buchholz
anne.buchholz@ekhn.de

Kahlertstraße 24-26
64293 Darmstadt
Telefon: 06151 - 2 41 28
Fax: 06151 - 136 18 31 3



Küster
Cezary Brzeski
kuester@johannesgemeinde.com

Kahlertstraße 24-26
64293 Darmstadt
Telefon: 06151 - 2 17 53
Fax: 06151 - 136 18 31 3



Kirchenmusik
Bernhard Brand-Hofmeister
info@klangerlebnis-orgel.de

Kahlertstraße 24-26
64293 Darmstadt
Telefon: 0173 - 7013 171
Fax: 06151 - 136 18 31 3



Bläserkreis
Karin Schiller (Leiterin)
Telefon: 0178 - 735 96 97

Donnerstags, 19.30 Uhr
Gemeindehaus
Kahlertstraße 24-26
64293 Darmstadt



Gott, Du bist wie Internet :

- Schön wär's,
wenn es jeder hätt',
- unsichtbar
und trotzdem echt
- die Verbindung:
manchmal
schlecht.

